



# Senioren-Zeitung

ESERBERGLAND



15. Mai 2021

11. Jahrgang

Nr. 45

Auflage: 22.800

Verteilung mit dem Höxter-Kurier

KURIER-VERLAG | KAMPSTRASSE 10 | 32805 HORN-BAD MEINBERG | REDAKTION 0 52 34 / 20 28 23 | ANZEIGEN 0 52 34 / 20 28 28 | TELEFAX 0 52 34 / 20 28 29

Kreis Höxter tritt wieder in die Pedale

## Aktion „Stadtradeln“ startet in allen zehn Städten

Auf die Sattel, fertig, los! Der Kreis Höxter nimmt bereits zum zweiten Mal mit allen zehn Städten an der Kampagne „Stadtradeln“ des Klima-Bündnis teil. Vom 28. Mai bis 17. Juni 2021 treten fahrradbegeisterte Bürgerinnen und Bürger wieder für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale.

Innerhalb des dreiwöchigen Aktionszeitraums gilt es, möglichst viele Kilometer beruflich oder privat mit dem Rad zurückzulegen. Gesucht werden Deutschlands fahrradaktivste Kommunen sowie die fleißigsten Teams und Radler einer Region. Mitmachen und ein Team gründen kann jeder, der im Kreis Höxter wohnt, arbeitet, einem Verein angehört oder eine Schule oder Hochschule besucht. Alle gefahrenen Kilometer werden online, per App oder klassisch über einen Erfassungsbogen gesammelt und ausgewertet. „Der Spaß am Fahrradfahren steht hier im Vordergrund. Gleichzeitig soll die Aktion aber auch dazu anregen, das eigene Mobilitätsverhalten zu überdenken und im Alltag häufiger auf das Fahrrad umzusteigen“, sagt Landrat Michael Stickeln. „Dafür haben wir im Kreis Höxter mit den vielen Radwegen und Nebenstrecken hervorragende Voraussetzungen.“ Im Rahmen des „Stadtradeln“ können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Meldeplattform RADar! im Internet oder über die „Stadtradeln“-App störende oder gefährliche Stellen im Radwegverlauf wie etwa Frostschäden, abgebrochene Äste oder andere Verschmutzungen direkt an die Städte weitergeben.

Als Sprecher der Bürgermeister im Kreis Höxter freut sich Steinheims Bürgermeister Carsten Torke darüber, dass das „Stadtradeln“ nach dem Erfolg im vergangenen Jahr auch 2021 wieder stattfindet: „Mit der Aktion möchten wir zeigen, wie wichtig das Fahrrad für unsere Mobilität ist. Es fördert die



Die Aktion „Stadtradeln“ startet in allen zehn Städten des Kreises.

kennbarkeit wichtig. Dies kann durch entsprechende Kleidung gefördert werden“, sagt Polizeihauptkommissar Norbert Lammers, Leiter Direktion Verkehr der Kreispolizeibehörde Höxter. „Kopfverletzungen bei Unfällen sind enorm gefährlich. Deshalb empfehlen wir dringend, einen Fahrradhelm zu tragen. Unser Motto lautet: Radfahren – Helm tragen – eine gesunde Gewohnheit!“

Wer beim „Stadtradeln“ mitmachen möchte, kann sich bereits jetzt unter [www.stadtradeln.de/kreis-hoexter](http://www.stadtradeln.de/kreis-hoexter) anmelden, im besten Fall direkt auf der Seite der jeweiligen Kommune. Alle gefahrenen Kilometer fließen neben der Städtewertung auch in die Kreiswertung mit ein. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.klimaschutz.kreis-hoexter.de](http://www.klimaschutz.kreis-hoexter.de) sowie [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de). Fragen beantwortet Klimaschutzmanagerin Carolin Röttger vom Kreis Höxter unter der Telefonnummer 05271/965-4215 oder per E-Mail unter [c.roettger@kreis-hoexter.de](mailto:c.roettger@kreis-hoexter.de).

„Stadtradeln“ ist eine Kampagne des Klima-Bündnisses, einem Netzwerk europäischer Kommunen in Partnerschaft mit indigenen Völkern, das lokale Antworten auf den globalen Klimawandel entwickelt. Seit mehr als 25 Jahren setzen sich die Mitgliedskommunen des Klima-Bündnis mit ihren indigenen Partnern der Regenwälder für das Weltklima ein. Mit rund 1.700 Mitgliedern in über 25 Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweit größte Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet.

Gesundheit und spart vor allem CO<sub>2</sub> ein. So leisten wir mit dem „Stadtradeln“ gemeinsam einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz“, so Bürgermeister Torke. Aber auch die Verkehrssicherheit spielt für alle Beteiligten eine sehr große Rolle. „Radfahrende zählen wie auch Fußgänger zu den ‚schwachen‘ Verkehrsteilnehmenden, die im Straßenverkehr besonders gefährdet sind. Deshalb ist Er-



Geben gemeinsam den Startschuss für die Aktion „Stadtradeln“ 2021: (v.l.) Landrat Michael Stickeln, Polizeihauptkommissar Norbert Lammers, Steinheims Bürgermeister Carsten Torke (Sprecher der Bürgermeister im Kreis Höxter) und Carolin Röttger (Klimaschutzmanagerin Kreis Höxter). Foto: Kreis Höxter

**neustART**  
Kunstkontakte

30. Mai - 3. Juli

Kunstaussstellung im  
Emmerauenpark  
Steinheim

JUNGEKULTUR.DE

FÖRDERPAKETE WW

**Ihr Hörakustiker vor Ort!**

**SCHOLAND**  
Hörakustik

*Ihrem Gehör zuliebe.*

- Hörgeräte - Beratung u. Anpassung
- Hörgeräte- Reinigung u. Reparatur
- kostenloser Hörtest
- mobiler Hausbesuchsservice
- Kinderanpassung
- individueller Gehörschutz
- kostenloses Probetragen
- kostenloses Hörtraining
- persönliche Hörprofilierung
- Tinnitusanalyse

Corbiestr. 23 - 37671 Höxter  
Tel.: 0 52 71 / 966 054 0  
Am Thy 19, 33034 Brakel  
Tel.: 0 52 72 / 39 40 400

Hauptstraße 39  
34434 Borgentreich-Großeneder  
Tel. 0 56 44 / 947 95 38

[www.scholand-hoerakustik.de](http://www.scholand-hoerakustik.de)

IHR PARTNER FÜR IHR BARRIEREFREIES BAD UND MODERNE HEIZUNGS- UND SOLARANLAGEN

**Walter Alberding**  
Haus- und Industrietechnik GmbH und Co KG  
Heizungs- und Lüftungsbaumeister  
Zum Osterfeld 16, 37688 Beverungen  
Tel. 0 52 73 / 35 406, Fax 0 52 73 / 35 407

**reha team 3-Ländereck**  
Ihr Spezialist

- **Medizintechnik**  
-Sauerstoffgeräte stationär und mobil  
-Sauerstoff - Füllanlagen  
- Inhaliergeräte - Defibrillatoren
- **care team**  
-Enterale Ernährung  
-Moderne Wundversorgung  
-Versorgung des Stoma  
-Versorgungen bei Inkontinenz  
-Hilfsmittel zur Krankenpflege und Rehabilitation
- **reha team**  
-Hilfsmittel zur Mobilität  
Rollstühle, Elektrorollstühle, Elektromobile, Radnabenantriebe, Schubhilfen, Rollatoren  
-Hilfsmittel für Bad und Toilette  
-Hilfsmittel zum Transfer, zur Lagerung  
-Pflegebetten, Matratzen, Lifter-Systeme
- **Sanitätshaus**  
-Kompressionsstrümpfe  
-Bandagen  
-Hilfsmittel für den Alltag  
-Sessel, Anzieh-, Auszieh- u. Greifhilfen

Terminvereinbarung für Hausbesuche:  
0 52 71 / 97030  
oder  
0 52 72 / 39 39 07

Der hilft!

Tel. 0 52 71 / 970 30  
Tel. 0 52 71 / 39 13 127  
Grüne Mühle 2d & Westerbachstr. 38 · 37671 Höxter



Ob Sie mit dem **Auto**, dem **Motorrad** oder dem **Oldtimer** unterwegs sind: Ganz egal, welches Fahrzeug Sie mobil macht, mit einer Kfz-Versicherung von AXA fahren Sie immer gut. Als Ihr Partner vor Ort sind wir mit individueller Beratung und maßgeschneidertem Schutz für Sie da. Wir bieten Rundum-Service aus einer Hand – nicht nur im Schadenfall! Sie möchten mehr wissen? Kommen Sie einfach vorbei oder rufen Sie uns an.

AXA Generalvertretung **Franz Streitbürger**  
Prälat-Zimmermann-Str. 7 · 33014 Bad Driburg  
Telefon 0 52 53 - 98 19 20 · franz.streitbuerger@axa.de

## Auf ein Wort: „Bleibt weiterhin vorsichtig“

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Sie wundern sich vielleicht über diese ‚alte‘ Form der Anrede, wird doch heutzutage oft die gendergerechte Schreibweise benutzt (Leser\*innen). Ich meine, die Freiheit der althergebrachten und gewohnten Anrede nehme ich mir auch weiterhin – ein Recht des Alters.

Auch andere Begrüßungsworte haben sich in diesen von der Pandemie beherrschten Zeiten gewandelt. Anstelle von „Guten Tag“ heißt es heute eher „Hallo“ und dann „bist gesund? Bist Du schon geimpft? oder „wann hast Du einen Impftermin?“ Das alles natürlich coronagerecht hinter dem hellblauen oder (tütenartigen) weißen Mund-Nasenschutz, leicht eingeschränkt genuschelt. Diese Art der Verständigung – selbstverständlich ohne Händeberührung, außer vielleicht mit den Ellenbogen – ist das ‚Markenzeichen‘ einer Zeit, in der wir tagtäglich mit Zahlen bombardiert werden, bundesweiten Neuinfektionen im Vergleich zur Vorwoche, Verstorbene im Zusammenhang mit Corona ergibt eine Inzidenzzahl von... Und damit nicht etwa Klarheit eintritt, folgen Drohungen gleich auf dem Fuße: Wenn die Inzidenz über 100 steigt, dann werden eventuelle Lockerungen sofort wieder zurückgenommen. Verwundert schüttelt der einfache Bürger den Kopf, „welche Lockerungen? Es ist doch fast alles dicht!“ Angesichts der sich täglich wandelnden Infektionszahlen und den darauffolgenden Verordnungen, ist die Verwirrung komplett. Und nun noch Verschärfungen?

Ich schließe für mich daraus: „Bleib weiterhin vorsichtig, vermeide Menschaufäufe in der Stadt oder bei Spaziergängen!“ Das Geschehen in der Politik rund um die Pandemie betrachte ich eher als Versuch und Irrtum (try and error) denn als Lösung. Ständig neue Regeln zu beachten, fällt auch dem Wohlwollenden schwer. Nun denn, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, lassen Sie mich von den ungenutzten Hilfsangeboten in dieser schweren Zeit sprechen. Das Seniorenbüro bietet schon seit einiger Zeit Hilfen (Gespräche, Pflegeberatung, Einkäufe) an, unter anderem die Möglichkeit der virtuellen Beratung zu Patientenverfügung und Vorsorge-Vollmacht an, sogar mithilfe eines Leihcomputers (siehe Kasten).

Die Kultur mit ihren vielfältigen Angeboten findet derzeit nur in den Medien statt – immerhin ein kleiner Trost und ein Zeichen der Solidarität, das zeigen soll: Verlieren Sie nicht den Mut!

Auch Bücher zu lesen, schafft eine Welt, in der je nach Inhalt die Welt noch in Ordnung ist. Die KÖB in Beverungen ist geöffnet mit ihren direkten Buchausleihen, auch der Möglichkeit, E-Books über die Online-Ausleihe <http://onleihe.de/>



Dr. Hans-Henning Kubusch

libell-e-drei zu beziehen. Zudem gibt es über die Stadtbücherei in Höxter auch noch die ‚OWL-Leihe‘ unter <https://owl.onleihe.de/owl/frontend/welcome,51-0-0-100-0-0-1-0-0-0-0.html>.

Auch die örtliche Buchhandlung ‚Lesbar‘ hat ihre Tore geöffnet. Sie haben also viele Möglichkeiten, an Lesestoff zu kommen. Ich könnte Ihnen beispielsweise die eindrucksvolle Neuübersetzung von Margret Mitchells großem Südstaaten-Romans „Vom Wind verweht“ empfehlen – eine Erzählung über eine emanzipierte Frau (Scarlett O'Hara) im Bürgerkrieg der USA.

Neben der individuellen Gestaltung der Zeit, ist der (telefonische oder Internet)-Kontakt wichtig. Ihre Familie, Freunde und Bekannten freuen sich, von Ihnen zu hören, dass Sie gesund sind und und/oder demnächst geimpft werden oder schon geimpft sind! In diesem Sinne grüße ich Sie  
Ihr HHK

Von Senioren – für Senioren

# Seniorenzeitung

WESERBERGLAND

**Redaktion:**  
Manfred Jouliet,  
Seniorenbüro Höxter,  
Westerbachstr. 45, 37671 Höxter,  
Tel.: 0 52 71 / 69 23 983  
e-mail: manfred.jouliet@t-online.de

**Dr. Hans-Henning Kubusch,  
Irene Alberding, Elisabeth Meier,  
Gudrun Förster**  
Weserstraße 16, 37688 Beverungen  
Tel.: 0 52 73 / 3 92 - 2 26  
Fax: 0 52 73 / 3 92 - 2 22  
info@beverunger-seniorennetz.de  
www.beverunger-seniorennetz.de

**Anzeigen:**  
Roland Hütte  
Tel. 0 52 34 / 20 28 27  
e-mail: info@kurier-verlag.de

**Herausgeber:**  
Kurier-Verlag, Kampstraße 10,  
32805 Horn-Bad Meinberg

**Konzeption + Gestaltung:**  
Roland Hütte, Manfred Jouliet,  
Dr. Med. Hans-Henning Kubusch,  
Irene Alberding, Elisabeth Meier

**Auflage:**  
22.800 Stück

Alle urheberrechtlichen Verwertungsrechte, insbesondere für Texte, Bilder, Zeichnungen und Anzeigen, liegen beim Kurier-Verlag. Das Reproduzieren ist ohne Genehmigung des Verlages nicht gestattet und wird strafrechtlich verfolgt. Der Verlag behält sich das Recht vor, eingereichte Texte und Bilder auch im Internet zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicher Texte und Bilder. Bei Nichterscheinen aus von dem Kurier-Verlag nicht zu vertretenden Gründen entsteht kein Anspruch auf Haftung bzw. Schadenersatz durch den Verlag. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden; diese verbleiben im Verlag. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2021. Druckauflage: 22.800 Stück

Die nächste Ausgabe erscheint am **21. AUGUST 2021**

### Kreuzworträtsel-Lösung von Seite 12

Das Lösungswort ist ein dringender Appell, in der (hoffentlich) letzten Phase der Corona-Pandemie die Kontaktbeschränkungen zu beherzigen:

**BLEIB ZUHAUSE**

Kreuzworträtsel machen Spaß und halten fit. Genau das Richtige für die aktiven Seniorinnen und Senioren in Höxter, Beverungen und Umgebung. Haben Sie's gewusst? Oben finden Sie alle Lösungen des Kreuzworträtsels auf Seite 12, von „Corona und der Kreis Höxter“.

Das Lösungswort für unser Kreuzworträtsel Nummer 45 lautet „BLEIB ZUHAUSE“. Hätten Sie's gewusst?



Von heute auf morgen veränderte sich sein Leben: Bernd Rosenbaum (51) leidet an einer rheumatischen Erkrankung in den Knie- und Handgelenken. Behandelt wird er im St. Vincenz Hospital in Brakel.

Leben mit Rheuma: Schnelle Diagnostik und individuelle Therapien für den Patienten

## Wenn das Knie schmerzt

Für Bernd Rosenbaum ist es ein normaler Arbeitstag im Home-Office, als er erste leichte Verspannungen in der rechten Kniebeuge verspürt. Plötzlich wird das Knie dick und es fällt ihm sogar zunehmend schwer, sein Bein mit eigener Körperkraft vom Sofa auf den Boden zu stellen. „Ich konnte nicht mehr richtig gehen“, erinnert sich der 51-Jährige aus Fürstenaue zurück. Sein rechtes Bein konnte er nur noch hinter sich herziehen. Rosenbaum: „Von jetzt auf gleich wurde mein Leben umgekrempelt.“ Mit starken Schmerzen schleppt sich Bernd Rosenbaum, der beruflich als Manager im Produktmarketing für industrielle Kommunikationstechnik tätig ist, buchstäblich durch den Tag. Die Hoffnung, dass die Probleme möglicherweise wie von Zauberhand wieder verschwinden, wollte er nicht aufgeben. Doch die Schmerzen hielten an, die körperlichen Einschränkungen wurden größer – für den sehr sportlichen Höxteraner selbst unerklärlich.

### Ultraschall bringt Gewissheit

Einen Tag später zwickt es im linken Bein. Verspannungen in der Kniebeuge. Das Knie wird stündlich dicker. „Abends war ich fast bewegungsunfähig“, sagt Rosenbaum, „und ich wusste fast nicht mehr, wie ich noch laufen sollte.“ Der Weg zur Toilette wird schwieriger, Treppe rauf- und runtergehen ist beinahe unmöglich. Gemeinsam mit seiner Frau entscheidet er sich dafür, einen Rettungswagen zu rufen. In der Notfallambulanz des St. Ansgar Krankenhauses in Höxter angekommen, werden seine Knie geröntgt und Blut abgenommen. „Die Ärzte haben mich glücklicherweise vollständig durchgecheckt“, so der 51-Jährige.

Dort wird entschieden, den Patienten in die Klinik für Rheumatologie im St. Vincenz Hospital in Brakel unter

der Leitung von Chefarzt Dr. Michail Govorov zu verlegen. Dort ist die Ursache schnell gefunden und die Diagnose eindeutig. Neben den auffälligen Entzündungswerten im Blut, bringt ein Ultraschall die Gewissheit: Bernd Rosenbaum leidet an einer rheumatischen Gelenkerkrankung, die zwingend behandelt werden muss.

### Individuelle Behandlung

Mittels Punktion wird die eingesammelte Flüssigkeit aus den Gelenken entnommen, anschließend wird Cortison gespritzt. Am nächsten Tag folgt das linke Knie und die Schwellungen gehen zurück. Doch dann eine weitere schlechte Nachricht: Neben Rosenbaums Knie sind auch die Handgelenke von der rheumatischen Erkrankung betroffen. „Jeder Patient erhält bei uns seine individuelle Therapie“, sagt Chefarzt Dr. Govorov – so auch Bernd Rosenbaum. Obwohl er für wenige Tage zum Schutz seiner Kniegelenke auf den Rollstuhl angewiesen sein wird, blickt er positiv in die Zukunft. „Ich fühlte mich in der Klinik für Rheumatologie dank des tollen Ärzte- und Pflegeteams von Beginn an gut aufgehoben“, sagt er, „ihnen habe ich zu verdanken, dass es mir endlich wieder besser geht.“ Worauf sich der Höxteraner nun am meisten freut? Rosenbaum: „Wieder ohne Schmerzen gehen zu können.“

### Was ist Rheuma?

Rheuma ist eine Erkrankung mit vielen Facetten: Die Betroffenen leiden häufig unter starken Schmerzen oder sind in ihrer Bewegung eingeschränkt. Ziel der Fachärzte der Klinik für Rheumatologie des St. Vincenz Hospitals in Brakel ist es, den entzündlichen Prozess zum Stillstand zu bringen oder gar die Medikamente absetzen zu können. Wegen der engen Zusammenarbeit innerhalb der KHWE mit anderen Fachabteilungen wie der Orthopädie, der Inneren Medizin und der Schmerzmedizin können die Patienten auf einem hohen medizinischen Niveau behandelt werden – sowohl stationär als auch ambulant.



So sieht das „BeSen mobil“ aus.

### Beverunger Seniorennetz mobil (BeSen mobil) Das Fahrzeug ist da

So sieht das „BeSen mobil“ also aus! Die letzten Feinarbeiten werden derzeit noch durchgeführt. Das Kennzeichen weist übrigens auf den Beginn der Arbeiten am Mobil hin – BeSen mobil April 2021. Bald ist es so weit! Am Donnerstag, den 27. Mai 2021 werden wir das Fahrzeug – fast 1,5 Jahre nach Anstoßen der Projektidee „BeSen mobil“ – auf dem Rathausplatz in Beverungen vorstellen. Nun kann auch endlich die Suche nach ehrenamtlichen Fahrern beginnen, die das Fahrzeug zu den vereinbarten Terminen chauffieren wollen. Dazu erscheint in der kommenden Ausgabe der Seniorenzeitung und unseren monatlichen Newslettern noch Genaueres. Schon jetzt können sich Bewerber im Seniorenbüro Beverungen melden. HHK

### Weiter telefonisch erreichbar Sie vermissen Ihr Seniorenbüro Beverungen?

Keine Angst! Auch in Zeiten des Lock-downs sind wir für Sie und Ihre Anliegen da. Ihr Anruf bei der Telefonnummer 05273/392226 wird weitergeleitet und so schnell wie möglich beantwortet.

Sie haben die Möglichkeit einer Internetverbindung? Dann nutzen Sie doch die Anfrage via Skype. Auf diesem Wege machen wir auch individuelle Beratungen möglich, beispielsweise Pflegeberatung, Patientenverfügung und Vorsorge-Vollmacht. Wenden Sie sich also an die oben genannte Rufnummer und holen sich Hilfe.

Ihr Team vom Seniorenbüro

**IHR PERSÖNLICHER TERMIN**

Mit „Abstand“ die Besten:  
**Beratungen**  
wenn's um Ihren Schlaf geht!  
**TERMIN-TELEFON:**  
**0 52 73 / 21 881**  
Gewinnen Sie neue Entspannung und bitte bleiben Sie gesund!  
**WIR SIND FÜR SIE DA!**

**Schübbeler**  
Betten-Paradies & Pension  
Beverungen - Lange Straße 28  
Tel. 0 52 73 / 2 18 81

**Seniorenbüro wieder geöffnet**  
seniorenbüro beverungen luca  
Montag - Donnerstag  
10:00 - 12:00 Uhr

**Danke!**

Bitte melden Sie sich vor Ihrem Besuch im Rathaus an!

Seit Montag, den 26. April 2021 ist das Seniorenbüro Beverungen wieder für den Publikumsverkehr geöffnet.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für den Zugang im Rathaus der Stadt anmelden müssen (schriftlich oder mit der luca-App).

Im Büro gelten selbstverständlich die allgemeinen Vorsichtsregeln:  
**Atemschutzmasken – Hygiene – Abstand!**

Das Büro ist, wie früher auch,  
Montag bis Donnerstag von 10:00 – 12:00 Uhr geöffnet.

Für die Beratungen zu Patientenverfügung und Vorsorge-Vollmacht gelten besondere Termine.

**Stadt Beverungen Rathaus**  
Weserstraße 12  
37688 Beverungen  
Tel.: 0 52 73 / 3 92 – 0  
eMail: info@beverungen.de

**Beverunger Seniorennetz e.V.**  
Service Center  
Weserstraße 16  
37688 Beverungen  
Tel.: 0 52 73 / 3 92 – 2 26  
eMail: info@beverunger-seniorennetz.de

**Rundum sorglos**  
mit unserem starken Verbund!

Wir koordinieren sämtliche Arbeiten vom Fliesenleger über den Elektriker, sowie Trockenbau, Glaserei, Fensterbau, Tischlerei und Malerarbeiten. Sie müssen sich um nichts kümmern! Ein Anruf genügt: **0 52 75 / 3 44**

**BARRIEREFREI** Altersgerecht umbauen!

**Heute schon an Morgen denken!**

**Jörn Ohagen**  
Fliesenfachgeschäft  
fachberatung und verlegung von  
Fliesen platten Mosaik Naturstein  
Mobil: 0162 - 4845947

Mobil: 01 71 / 471 60 60  
**MARTIN**  
Malerfachbetrieb  
Malermester René Martin  
Bruchhäuser Straße 24  
37671 Höxter-Ottbergen

**Hecker**  
Haustechnik  
Mühlenwinkel 23 a - 37671 Höxter-Ottbergen  
Beratung - Planung - Ausführung - Kundendienst  
Telefon 0 52 75 / 3 44  
www.hecker-haustechnik.de

**Mertens Glasbau**  
Alles aus Glas  
www.mertens-glasbau.de

## Checkliste vor dem Neustart

## So machen Sie Ihr Fahrrad fit für den Frühling

Deutschland fährt Rad: In 76 Prozent der Haushalte gibt es laut ADFC mindestens ein Fahrrad, immer mehr Menschen nutzen es regelmäßig - besonders in der warmen Jahreszeit. Mit diesen 9 Pflegetipps starten Sie mit Ihrem Rad sorglos in die Saison.

1. Besonderes Augenmerk verdienen die Bremsen. Vorder- und Hinterradbremse sollten gleichmäßig funktionieren, die Bremshebel müssen leichtgängig sein. Sollte das nicht der Fall sein, ist es gerade bei Scheibenbremsen ratsam, einen Fachhändler aufzusuchen.

2. Keiner kommt drum rum: Das Rad muss gründlich gereinigt werden. Dabei merken Sie auch, welche Schrauben klappern und nachgezogen werden müssen.

3. Sorgen Sie dafür, dass Sie gut gesehen werden: Überprüfen Sie alle Kabel- und Steckverbindungen der gesamten Lichtanlage. Funktioniert ein Licht nicht, eventuell Leuchtmittel wechseln oder eingeroostete Kontakte säubern und gerissene Kabel ersetzen. Denken Sie auch daran, den Akku von batteriebetriebenen Lampen vor der ersten Fahrt rechtzeitig aufzuladen.

4. Nicht nur von vorne und hinten sollten Sie sichtbar sein, sondern auch von der Seite. Deshalb muss das Rad über reflektierende weiße Streifen an den Reifen oder in den Speichen verfügen. Haben Sie diese nicht, müssen alternativ vier gelbe



Frühjahrsputz: Eine Frau reinigt und repariert ihr Fahrrad nach der Winterpause. Foto: iStock.com/dusanpetkovic

Speichenreflektoren (Katzenaugen) angebracht werden.

5. Außerdem ist wichtig, dass Sie gehört werden. Eine Klingel ist Vorschrift, sie sollte gut hörbar sein. Klingeln Sie also ruhig einfach mal kräftig.

6. Nach der Winterpause sollten Sie die beweglichen Teile des Rades einfetten und die Fahrradkette ölen. Dazu tropfen Sie einfach säurefreies Öl (z.B. Nähmaschinen- oder Schmieröl aus dem Fahrradladen) in alle Gelenke. Übrigens: Unter normalen Bedingungen hält eine Kette zwischen 3000 und 6000 Kilometer. Danach sind Kettenräder und Ritzel so stark abgenutzt, dass sich der Kauf

einer neuen lohnt.

7. Probieren Sie die Schaltung aus. Alle verfügbaren Gänge sollten sich leicht und einwandfrei schalten lassen. Bei Fehlfunktionen empfiehlt es sich, einen Fachhändler aufzusuchen.

8. Auch die Reifen sollten Sie sich genau ansehen. Die Mäntel dürfen weder zu abgefahren noch zu spröde sein. Dies gilt auch für die Reifenflanken. Mit abgefahrenen Reifen rutschen Sie auf restlichem Rollsplit, der im Frühjahr oft noch auf den Straßen liegt, schnell aus. Nach der langen Zeit, in der das Fahrrad stand, haben die Pneu wahrscheinlich Luft verloren. Deshalb: Reifendruck kontrollie-

ren und aufpumpen, dann fahren Sie leichter und sicherer.

9. Machen Sie eine Sitzprobe: Passt die Sitzposition noch? Sind Sattel und Lenker richtig eingestellt? Das dient nicht nur Ihrer Bequemlichkeit und dem Wohlfühlfaktor, sondern auch der Verkehrssicherheit.

Alle, die sich zu Saisonbeginn noch etwas unsicher fühlen, sollten eine Runde im verkehrsberuhigten Umfeld drehen. Das gilt besonders für Pedelec- und E-Bike-Fahrer. Zudem ist es unbedingt empfehlenswert, einen Helm zu tragen. Er vermindert im Falle eines Sturzes die Schwere der Kopfverletzung.

## Per Rad unterwegs: Tagestouren in die Region

Radfahrer gehören in Höxter zum Stadtbild dazu. Während sich früher wichtige Handelswege in Höxter kreuzten, sind es heute mehrere regionale und überregionale Radwege. Zu den bekanntesten Fernradwegen zählen sicherlich der Weser-Radweg und der Europaradweg R1. Es sind nicht nur die tollen Gastgeber und das historische Ambiente mit zahlreichen bedeutenden Bauten der Weserrenaissance, die Höxter für Radfahrer attraktiv machen. Aufgrund der Lage mitten im Weserbergland ist die Stadt auch ein idealer Ausgangspunkt für Tagestouren in die Region. Der Weser-Radweg ist hier beidseitig

befahrbar, so dass Sie herrliche Rundtouren entlang des Flusses unternehmen können. Oder fahren Sie mit dem Zug nach Bad Driburg und zurück entlang der Nethe. Es gibt viele Möglichkeiten für einen aktiven Kurzurlaub.

Auf der Seite [www.hoexter-tourismus.de/erleben/radfahren/tourenvorschlaege-radfahren](http://www.hoexter-tourismus.de/erleben/radfahren/tourenvorschlaege-radfahren) gibt es dazu einige tolle Tourenvorschläge. Tourenvorschläge sind „Fährmann hol über“, eine Rundtour mit 16 Kilometer Streckenlänge, eine kleine Weserrunde von Höxter nach Wehrden und vorbei an der Porzellanmanufaktur Fürstentberg zurück. „Radel mal durchs Nethetal“ geht über ca.

42 Kilometer Streckenlänge. Mit dem Zug geht es nach Bad Driburg und entlang der Nethe leicht abfallend zurück nach Höxter. Die Tour „Zwei Städte & ein Fluss“ ist eine Rundtour mit ca. 22 Kilometer Streckenlänge, beidseitig der Weser von Höxter nach Holzminde und zurück. „Zu Besuch in Hessen“ geht über ca. 48 Kilometer Streckenlänge beidseits der Weser bis Bad Karlshafen und zurück nach Höxter. Die Runde kann an mehreren Stellen mittels Brücke oder Gierseilfähre abgekürzt werden.

Drei Touren gehen rund um Höxter. „Höxter | Über die Ortschaften“ geht es bei der Rundtour mit ca. 30 Kilometer Stre-

ckenlänge. Eine landschaftlich abwechslungsreiche Rundtour über die Ortschaften mit langem Anstieg zu Beginn der Tour und anschließend herrlicher Abfahrt bis an die Weser. „Höxter | Entlang der Weserdorfer“ ist ca. 26 Kilometer lang. Auf dieser Radtour lernen Sie die Weserdorfer von Höxter kennen und haben unterwegs zahlreichen Möglichkeiten zur gemütlichen Einkehr. „Höxter | Hinauf ins Höhendorf Bosseborn“ ist eine Rundtour mit ca. 20 Kilometer Streckenlänge nach dem Motto „kurz und knackig“. Nach einem gut 4 Kilometer langen Anstieg werden Sie mit tollen Ausblicken ins Weserbergland belohnt.

## Waldbaden in der Solling-Vogler-Region im Weserbergland

## Die Heilkräfte der Natur erleben

Was höre ich? Was rieche ich? Was fühle ich? Waldbaden ist mehr als nur ein Spaziergang in der Natur. Es ist ein intensives Erlebnis für alle Sinne, ein Wellnessprogramm für Körper, Geist und Seele. Zertifizierte Waldwohl-Trainerinnen nehmen die Teilnehmer mit auf eine Erholungsreise in die Solling-Vogler-Region im Weserbergland.

In Japan hat sich Waldbaden als Therapieform längst bewährt und auch in Deutschland setzt sich der Trend mehr und mehr durch. Es geht darum, sich achtsam und langsam durch den Wald zu bewegen und die Umgebung mit allen Sinnen bewusst wahrzunehmen: Das können die warmen Sonnenstrahlen auf der Haut sein, das Plätschern eines Baches oder der Geruch des feuchten Moores unter den Füßen. Gemeinsam mit Birgit Heimann und Dr. Friederike Kaiser lernen die Teilnehmer den Wald intensiv kennen und

finden inmitten der Stille und Unberührtheit Erholung und Ruhe. Studien belegen die Wirksamkeit des Waldbadens. Der Aufenthalt in der Natur kann den Blutdruck senken, Stresshormone reduzieren und sich positiv auf Schlafqualität und Immunsystem auswirken.

Buchbar ist das Waldbaden für Familien und Gruppen. Eine Anmeldung bei Birgit Heimann unter Tel. 0157/54611577 oder Dr. Friederike Kaiser unter Tel. 0151/59472710 ist erforderlich. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekanntgegeben. Die Teilnahme kostet 25 Euro pro Person. Zwei Termine stehen bereits fest: Am 12. Juni und 11. September findet die Veranstaltung jeweils von 15 bis 17 Uhr statt. Weitere Termine auf Anfrage. Es gelten die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln. Aufgrund der Corona-Pandemie können die Termine kurzfristig abgesagt werden.

Weitere Informationen sind bei der Solling-Vogler-Region im Weserbergland, [www.sollingvogler-region.de](http://www.sollingvogler-region.de) und unter Tel. 05536/960970 erhältlich.



Dr. Friederike Kaiser und Birgit Heimann (v.l.), zertifizierte Waldwohl-Trainerinnen, laden zum Waldbaden in die Solling-Vogler-Region im Weserbergland ein.

**Roeser**  
Inhaber A. Borghoff  
Sanitätshaus und Orthopädietechnik

**37671 Höxter**  
An der Kilianikirche 5 · Tel. 0 52 71 / 10 37 · Fax 24 76  
[www-saniteam-roeser.de](http://www-saniteam-roeser.de)

**Rückenberatungs-Zentrum**  
**Venenkompetenz-Zentrum**  
**Prothesentechnik**  
**Orthesentechnik**  
**Bandagen, Stützmitter,**  
**Bruchbänder**  
**Brustprothesen**  
(Beratung u. Anpassung)  
**Miederwaren**  
**Stützkorsette**  
**Schuheinlagen**  
**Krankenpflegeartikel**  
**Gehhilfen**

Im Beverunger Seniorenbüro begrüßt seit Kurzem ein neues Mitglied die Ratsuchenden: Gertraud Dichtl  
**Willkommen im Seniorenbüro**

Gertraud Dichtl ist verheiratet, hat zwei Töchter und vier Enkelkinder, die in Berlin leben. Von Beruf ist sie Zahnärztin, leitete zuletzt 25 Jahre den Museumshop in Corvey. Seit drei Jahren lebt sie nun im (Un-)Ruhestand nicht ohne ehrenamtliches Engagement,



Gertraud Dichtl

so zum Beispiel bei der Gruppe UNICEF in Höxter, im Eine-Welt-Laden in Beverungen. Leider sind durch die Corona-Pandemie ihre Aktivitäten eingeschränkt.

„Ehrenamt ist für mich eine gute soziale Einrichtung, die man unterstützen soll. Zum Seniorennetz bin ich durch eine gute

Freundin aufmerksam gemacht worden. Meine Ziele sind: Kindern und schwachen Menschen zu helfen. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben“, sagt sie. Das Team des Seniorenbüros freut sich über die Verstärkung und über Gertrauds offene Art, auf Menschen zuzugehen.

**SPRINGER GESUCHT!**

FÜHRERSCHEIN VORHANDEN? INDIVIDUELL EINSETZBAR?

**Wir suchen Sie!**

Als AUSTRÄGER für unsere Zeitungen!

Individuell in Ihrer Region nach Bedarf.

JETZT ANRUFEN!



[www.kurier-verlag.de](http://www.kurier-verlag.de)

Meine Heimat zum Lesen!

Tel. 0 52 34 /  
**20 28 19**

Oder eine mail schreiben  
an [info@kurier-verlag.de](mailto:info@kurier-verlag.de)



Let's get  
**connected!**

Netzwerk Klosterlandschaft OWL stellt Jahresbroschüre 2021 vor

## Wo sich Hightech und Historie treffen

Die aktuelle Jahresbroschüre des Netzwerks Klosterlandschaft OWL ist da – eine Broschüre, die in den zurückliegenden Jahren stets ein eindrucksvolles Kompendium der Aktivitäten der im Netzwerk organisierten Partner war und die mit vielen, vielen Veranstaltungshinweisen widerspiegelte, was möglich ist, wenn man Kräfte bündelt. Nun, im Jahr 2021, ist alles ganz anders. Das gesellschaftliche und wirtschaftliche, das kirchliche und kulturelle Leben ist kaum planbar. Und schon heute ist klar, dass etliche der vorgesehenen und zum Teil aus 2020 verschobenen Veranstaltungen gar nicht oder nur in abgewandelter Form stattfinden können. Tourismus- und Veranstaltungsprogramme sind nicht die Wahl der Stunde.

Und so hat das Team um Projektleiter Hans Hermann Jansen den Blickwinkel neu justiert und den geänderten Bedingungen Rechnung getragen: „Wer und was macht sie eigentlich aus, unsere Klöster, jene Oasen für die Seele? Jene Plätze der Stille und des Betens, der Beständigkeit und des Friedens?“, fragten sich die Akteure unter anderem.

Die Antwort ist ein 40-seitiges Heft, das in Bild und Text einlädt, sich auf den Weg in und durch die Klosterlandschaft OWL zu machen. In neuem, großzügig angelegtem Layout wecken ausdrucksstarke Fotos und aufschlussreiche Berichte Lust, diese jahrhundertealte Kultur- und Naturlandschaft mit ihren „Kraftorten“ zu besuchen. „Als Stätten der Ruhe inmitten eines oftmals hektischen und zermürbenden Lebensumfeldes



Einen Download des Programmheftes gibt es im Internet auf [www.klosterlandschaft-owl.de](http://www.klosterlandschaft-owl.de).

können sie Orte der Entspannung und Erholung, aber auch Orte der geistigen Anregung sein, die helfen, Tempo aus dem Alltag zu nehmen, um sich und anderen zu begegnen“, so Jansen.

Modern, vielseitig und attraktiv setzen die Akteure des Klosternetzwerks ein Signal, das aufmerksam macht auf kulturelles und monastisches Erbe und zeigt, wie Traditionen sinnvoll in die Zukunft wirken

können: Da locken zum Beispiel die Klostersgärten mit ihren Rabatten und Beeten, ebenso dazu, auf den Spuren der Mönche zu wandeln wie der heilige Benedikt, der schon vor 1500 Jahren ganz „modern“ von Achtsamkeit sprach und heuer per App erlebbar wird. Der Leser erfährt, dass die Abtei Marienmünster und das Besucherzentrum Forum Abtei nicht nur das Portal zur Klosterlandschaft sind, son-

dern auch mit einem technisch ausgeklügelten, interaktiven Zusammenspiel aus Originalobjekten, Repliken, Texten und filmischen Sequenzen punktet, das sinnfällig die facettenreiche und lebendige monastische Vergangenheit und Gegenwart der Region vermittelt. Weitere Seiten der neuen Broschüre widmen sich Themen wie Orgeln und Klosterschulen oder es geht um das 900-jährige Bestehen des Prämonstratenserordens, zeitgenössische Kunst in klösterlichem Kontext oder den weltweiten Einsatz für Verfolgte und Arme der syrisch-orthodoxen Ordensschwester Hatune Dogan aus Warburg.

Das in einer Auflage von 5000 Exemplaren erschienene Heft ist kostenlos in den Klöstern und den Tourist-Informationen der beteiligten Kommunen zu erhalten. Darüber hinaus sendet die Kulturland Kreis Höxter Tourismusmarketing bei der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung ([info@kulturland.org](mailto:info@kulturland.org) oder Tel.: 05271-974323) die Broschüre gerne per Post zu. Details zur Arbeit des Netzwerkes sowie ein Download des Programmheftes gibt es im Internet auf [www.klosterlandschaft-owl.de](http://www.klosterlandschaft-owl.de). Gefördert wird das Projekt unter anderem vom Land NRW, von den Kreisen Gütersloh, Lippe und Paderborn, vom Kulturland Kreis Höxter, dem Landschaftsverband, der Verbundvolksbank OWL sowie der Lippischen Landeskirche. Bildunterzeile 1: Eingebettet in eine jahrhundertealte Kultur- und Naturlandschaft: die ehem. Benediktinerabtei Marienmünster.

Wandern: Die Wälder in unserer Gegend

## Alles neu macht der Mai...



Bei Langenthal findet man den Frauenschuh, die Fliegenragwurz und das Knabenkraut.

Alles neu macht der Mai... und schmückt die Wanderwege auf den Kalkmagerböden, die Wälder in unserer Gegend. Wie ein Wohnzimmer unter freiem Himmel mit den schönsten Blumen die der Mai hat, unsere heimischen Orchideen. Während der letzten 14 Monate haben viele Menschen das Wandern entdeckt, nun kann man bei dieser schönen Sportart, wenn man genau hinschaut kleine Wunderwerke am Wegesrand entdecken.

Im Solling kann man sich um diese Zeit am Betrachten des kleinen Knabenkrautes erfreuen und im Teich haben sich aus dem Froschlaich die Frösche entwickelt, die jetzt an Land kommen und sich ein neues Reich suchen. Bei Langenthal findet man den Frauenschuh, die Fliegenragwurz und das Knabenkraut. In der Umgebung vom Beverungen ist die grünliche Waldhyazinthe zu finden, welche sich in den letzten zwei Jahren an diesem Standort gut vermehrt hat. Aber bitte nicht pflücken oder ausgraben um die Pflanze im eigenen Garten einzusetzen, diese seltenen Kostbarkeiten würden unweigerlich eingehen.

Wer Interesse an weiteren Infos hat, hier eine Adresse: Yvonne Berger, Naturschutzgebietbetreuerin, Zum Flugplatz, Trendelburg-Langenthal. Telefon: 05675 7210910. GF

IHR PARTNER FÜR IHR BARRIEREFREIES BAD  
UND MODERNE HEIZUNGS- UND SOLARANLAGEN

### Walter Alberding

Haus- und Industrietechnik GmbH und Co KG  
Heizungs- und Lüftungsbaumeister  
Zum Osterfeld 16, 37688 Beverungen  
Tel. 0 52 73 / 35 406, Fax 0 52 73 / 35 407

**GAS ÖKOSTROM WASSER WÄRME**

**VOR ORT – FÜR SIE  
DURCH UND  
DURCH BESTENS  
VERSORGT!**

ENERGIE UND WÄRME AUS  
EINER HAND VON IHREM  
LOKALVERSORGER  
AUS HÖXTER

**GWH**  
Gas- und Wasserversorgung Höxter  
**Gas. Wasser. Ökostrom.**

Corveyer Allee 21, 37671 Höxter  
Telefon: 05271 6907-0  
[www.gwh-hoexter.de](http://www.gwh-hoexter.de)

Alle Seiten auch  
**ONLINE**

**HÖXTER-KURIER**

[www.kurier-verlag.de](http://www.kurier-verlag.de)

wir bauen brücken...  
**beverunger  
seniorennetz e.V.**  
...für alt und jung

**Das Seniorenbüro im  
Service-Center Beverungen**  
**Tel. 0 52 73 / 39 22 26**  
[www.beverunger-seniorennetz.de](http://www.beverunger-seniorennetz.de)

## Eine Wanderung mit Spurensuche

Am 22. Mai 2021 findet eine bemerkenswerte Wanderung statt: Auf dem 2,5 Kilometer langen Brüggefelder Rundweg zeigt Wanderführer Waldemar Reuter etwa zwei Stunden lang Wissenswertes aus der Archäologie: Hügelgräber und Reste der Wüstung Schmeesen (1447). Die Wanderung ist auch für Kinder geeignet. Kostenbeitrag für Erwachsene 4 Euro, Kinder die Hälfte. Eine Anmeldung ist unter der Telefonnummer 05273/368042 erforderlich. „Denken Sie an festes Schuhwerk, passende Kleidung und die üblichen Schutzmaßnahmen (AHA=Abstand-Hygiene- Atemschutzmasken).“ Treffpunkt ist um 15:00 Uhr gegenüber dem ehemaligen Restaurant Forellenhof, Brüggefeld 10.



## TAXI - Leifeld



(0 52 71)  
**12 22**  
**22 08**

Krankenfahrten (sitzend)  
Dialysefahrten  
Bestrahlungsfahrten

37671 Höxter · Feldstraße 7

# Mit uns wird das Gras wieder kurz!

Ihr Spezialist für infrastrukturelles  
Gebäudemanagement

WEISBENDER Gebäudedienste GmbH  
Gutenbergstraße 7  
37671 Höxter

Tel. (0 52 71) 96 96-0  
Fax (0 52 71) 95 96-290

info@weisbender.de  
www.weisbender.de



Weisbender

## Smarte Gesundheits- und Pflegeversorgung: Kreis Höxter bekommt rund 600.000 Euro Förderung Modellvorhaben soll in 30 Dörfern umgesetzt werden



Große Freude über die Bundesförderung: Landrat Michael Stickeln (r.) und Dr. Andreas Knoblauch-Flach, Leiter der VHS Diemel-Egge-Weser, mit dem Förderbescheid über rund 600.000 Euro. Mit dem Geld wird in den kommenden drei Jahren das Projekt „Smarte Gesundheits- und Pflegeversorgung für ländliche Räume“ finanziert.  
Foto: Kreis Höxter

Einmal mehr hat sich der Kreis Höxter erfolgreich um eine Bundesförderung für den Bereich Digitalisierung beworben. Insgesamt gehen 599.400 Euro vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung in das Kulturland. Mit dem Geld sollen Strukturen geschaffen werden, um die Gesundheits- und Pflegeversorgung im ländlichen Raum mithilfe der Digitalisierung noch weiter zu verbessern. Unter anderem sollen in 30 Dörfern sogenannte Gesundheits-Kioske entstehen.

Hierfür haben der Kreis Höxter und die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung das Modellvorhaben „Smarte Gesundheits- und Pflegeversorgung für ländliche Räume“ entwickelt, das gemeinsam mit der Volkshochschule Diemel-Egge-Weser als bewährtem Kooperationspartner umgesetzt wird. „Wir freuen uns sehr über die Bundesförderung, denn sie erlaubt es uns, die Gesundheits- und Pflegeversorgung in unseren Dörfern nachhaltig zu gestalten. Mit dem Projekt können wir auf diesem Gebiet ein sehr wichtiger Vorreiter für andere ländliche Regionen sein“, sagt Landrat Michael Stickeln. „Gerade hier ist die Gesundheits- und Pflegeversorgung oft eine große Herausforderung. Der demografische Wandel führt dazu, dass der Anteil der älteren Bevölkerung in unserer Gesellschaft steigt und damit die ortsnahe, medizinische Versorgung noch wichtiger wird. Gleichzeitig wird es für Hausärzte immer schwieriger, beim Ruhe-

standseintritt Nachfolgerinnen oder Nachfolger für ihre Praxen zu finden.“

Hier bietet die Digitalisierung viele Chancen, die mit dem Modellvorhaben genutzt werden sollen. „Mit dem Projekt verbinden wir Gesundheitsversorgung und Digitalisierung – zwei Themen, die besonders in der Corona-Pandemie enorm an Bedeutung gewonnen haben. Unser gemeinsames Ziel ist es deshalb, das Bewusstsein für digitale Lösungen auch im Bereich der Gesundheits- und Pflegeversorgung zu schärfen und die Strukturen zu verbessern“, so Landrat Stickeln. „Bei der Umsetzung des Projekts nutzen wir deshalb die bereits vorhandenen Strukturen der Dörfer, um möglichst nah an der Lebenswirklichkeit der Menschen zu sein.“ So sollen in 30 ausgewählten Modelldörfern des Kreises Höxter jeweils zwei „Lotsen/Coaches für digitale Kompetenz im Bereich Gesundheit und Pflege“ ausgebildet werden. Diese informieren ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger dann über digitale Gesundheits- und Pflegedienste, beraten sie bei der Anwendung und stehen für alle themenbezogenen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Zudem wird in jeder teilnehmenden Gemeinde ein barrierefreier Gesundheits-Kiosk im entsprechenden Dorfgemeinschaftshaus eingerichtet. Er dient als zentrale Anlauf-, Informations- und Beratungsstelle für die Erprobung digitaler Gesundheitsanwendungen wie etwa Videosprechstunden mit Ärzten, Nutzung von

Fitnessarmbändern, digitale Gesundheitsplattformen und Patientenforen, elektronische Rezepte und Krankschreibungen, Gesundheits- und Senioren-Apps und vieles mehr. Kooperationspartner für das Projekt ist die Volkshochschule (VHS) Diemel-Egge-Weser. „Mit dem Modellvorhaben „Smarte Gesundheits- und Pflegeversorgung für ländliche Räume“ leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag, um die Teilhabe und die digitale Souveränität der Menschen speziell auf den Dörfern weiter zu verbessern“, freut sich Dr. Andreas Knoblauch-Flach, Leiter der VHS Diemel-Egge-Weser. „Gemeinsam mit Förderprojekten wie Smart Country Side und Dorf.Zukunft.Digital, die ebenfalls auf die Chancen der Digitalisierung für die Menschen im ländlichen Raum abzielen, schaffen wir so einen wichtigen Mehrwert für unser Kulturland.“ Die Ergebnisse des Projekts, das auf drei Jahre angelegt ist, werden in einen sogenannten „Transferleitfaden“ zusammengefasst, damit die Inhalte auch von anderen ländlichen Regionen übernommen werden können. Die Qualitätssicherung erfolgt durch eine im Konzept vorgesehene Projektkoordination.

Interessierte Dörfer können sich für eine Projektbeteiligung bei Dr. Andreas Knoblauch-Flach (a.knoblauch-flach@warburg.de, Tel. 05641/92-1710) vormerken lassen.

## Die Renaissance der Bücher Bücher lesen – ganz bequem online ausleihen

Mangels kulturellem Angebot in Coronazeiten oder auch einfach nur aus Interesse widmen sich viele Menschen auch wieder gerne dem Lesen zu, entweder „analog“ im klassischen Buch und auch immer mehr digital als „eBook“. Man kann die Bücher und ebooks in den heimischen Buchläden kaufen.

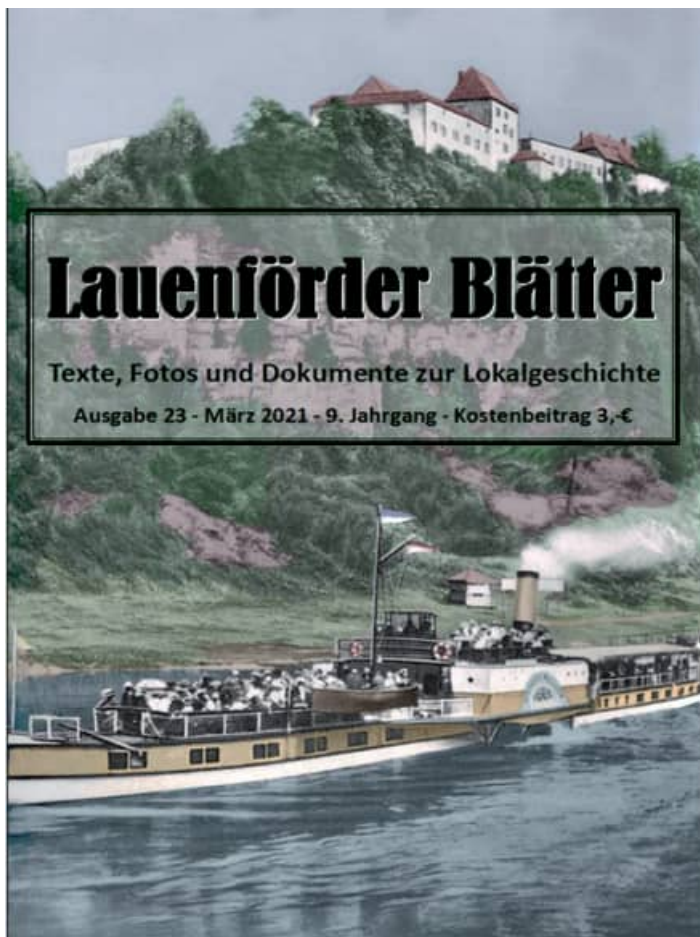
Eine tolle Möglichkeit stellt die Onleihe dar. Hier können Mitglieder der heimischen Bibliotheken über das Internet Bücher auf ihr Lesegerät laden und diese dort kostenlos lesen. Meist beträgt die maximale Leihzeit dabei 21 Tage. Natürlich kann man auch ganz normal bei der Stadtbibliothek vorbei gehen und entweder vorher bestellte Bücher abholen oder (wenn es Corona zulässt) vorort schmökern.

### Online-Ausleihe

In der „Onleihe OWL“ (<https://owl.onleihe.de>) haben sich mehr als 20 Stadt-Bibliotheken, darunter auch Höxter, zusammen geschlossen und bieten eine gemeinsame Ausleihe an. So stehen über 40.000 digitale Medien zur Verfügung, die auszuleihen und heruntergeladen sind, wie eBooks, Zeitungen als ePaper (z.B. Frakfurter Allgemeine, Süddeutsche Zeitung oder Zeit), eMagazine (wie Spiegel, Brigitte oder Geo), eAudios oder auch eVideos.

Voraussetzung ist nur ein gültiger Bibliotheksausweis von einer der beteiligten Stadt-Bibliotheken, zum Beispiel von der Stadt-Bibliothek Höxter. Mit einer Komplett-Karte ist die Nutzung der „Onleihe OWL“ und von „TigerBooks“ (für Kinder) möglich. Eine Aufstockung des Bücherausweises auf eine Komplett-Karte ist telefonisch oder per E-Mail (05271/9634444 oder [stadtuecherei@hoexter.de](mailto:stadtuecherei@hoexter.de)) möglich. Die entsprechende Gebühr kann zu einem späteren Zeitpunkt direkt in der Bücherei entrichtet werden. Online wird auf der Homepage der OnleiheOWL nach den vorhandenen Büchern gesucht und diese bei Verfügbarkeit ausgeliehen oder vorgemerkt. Sobald die Leihfrist abgelaufen ist, muss die Datei nicht zurück gegeben werden, sie kann dann einfach nicht mehr geöffnet werden. Das Medium ist dann wieder für andere Kunden verfügbar. Zu nutzen sind alle „offenen“ eBook-Reader, wie Tolino etc. (nicht Kindle). Für die Ausleihe über den PC benötigen Sie (unabhängig von der Readermarke) die Software Adobe Digital Editions (kostenfrei).

Die KÖB in Beverungen nutzt die eAusleihe „libelle“ (<http://onleihe.de/libell-e-drei>), wo auch fast 10.000 Medien zur Verfügung stehen. Auch hier haben sich mehr als 20 – meist katholische – Bibliotheken zusammen geschlossen. Dieses Angebot ist für Mitglieder der KÖB nutzbar. Das Leserkonto muss man für die E-Book-Ausleihe freischalten lassen. Die Jahresgebühr beträgt 10 Euro.



## „Lauenförder Blätter“ erschienen

Im März 2021 ist die neue Ausgabe der „Lauenförder Blätter“ erschienen. Das Heft im handlichen DIN A 5-Format hat einen Umfang von 32 Seiten. Auswärtige Leserinnen und Leser können die „Lauenförder Blätter“ natürlich auch per Post erhalten. Der für Porto- und Versandkostenanteil beträgt pauschal 1,40 Euro, unabhängig von der Anzahl der bestellten Exemplare. Allen regelmäßigen Postbeziehern sowie den Mitgliedern des „Heimat- und Geschichtsvereins Lauenförde“ geht die neue Ausgabe in den nächsten Tagen zu.

Kontakt: Erich Gauding, „Lauenförder Blätter“, Niederes Feld 10, 37697 Lauenförde, Tel. 05273-1265, lauenfoerderblaetter@t-online.de.

# VERTEILER GESUCHT!

Für den HÖXTER-KURIER suchen wir in den folgenden

Ortschaften **zuverlässige Verteiler!**

- Lauenförde ● Bruchhausen
- Boffzen ● Brenkhausen
- Ottbergen



[www.kurier-verlag.de](http://www.kurier-verlag.de)

Tel. 0 52 34 /  
20 28 19

Oder eine mail schreiben  
an [info@kurier-verlag.de](mailto:info@kurier-verlag.de)



Meine Heimat zum Lesen!

Let's get  
connected!

## Meiste Zeit seines Lebens verbringt er unter der Erde Wenn im Mai der Hirschkäfer fliegt

Bei einem Spaziergang im Juni letzten Jahres hörten wir ein lautes Brummen und am Himmel entdeckten wir ein großes dunkles fliegendes Etwas, welches wir als einen Hirschkäfer mit kräftigem Geweih ausmachten.

Sie sind selten und stehen unter Naturschutz. entdecken kann man sie in der Nähe von Eichenwäldern, Gärten und Parks. Sie beeindruckt durch ihr Geweih, welches sie tragen, womit sie schmerzhaft in den Finger zwicken können. Wenn wir die Käfer beobachten, sind diese Tiere schon im 3. bis 8. Lebensjahr. Nach der Eiablage im verpilzten Totholz von Eichen schlüpfen die Larven nach ca. 14 Tagen. Die Larven ernähren sich von morschem, feuchtem Holz, dass sie mit der Zeit zu Mulm abbauen.

Je nach Qualität des Holzes dauert das Larvenstadium drei bis fünf Jahre für ihre Entwicklung und werden bis zum letzten Stadium bis zu 11 Zentimeter groß. Sie verpuppen sich in einer faustgroßen Kammer, ca. 20 Zentimeter tief im Erdboden. Und nach fünf, manchmal auch erst nach sechs oder acht Jahren bauen sich die Larven in 15 bis 20 Zentimeter Tiefe eine Puppenwiege aus Erde und Mulm. Dieser Kokon ist oval und etwa faustgroß. Seine zwei Zentimeter dicken Wände sind innen mit Nahrungsbrei und Sekreten geglättet, die Pilze und Bakterien abtöten können.

Die meiste Zeit seines Lebens verbringt der Hirschkäfer unter der Erde. Sie haben eine Größe von 2,5 bis ca. 9 Zentimeter, sind mattschwarz, haben Kastanienbraune glänzende Flügeldeckel, die oben fein behaart. Zwischen den Mundwerkzeugen sind goldfarbige Pinsel, mit dem er das Baumblut aufsaugt und sich ernährt. Bei einem Spaziergang in der Dämmerung mit Kindern ist die Entdeckung eines Hirschkäfers ein wahres Highlight. GF



Ein Hirschkäfermännchen.

Bereits Ende Januar 2021 wurde ich mit Schreiben von Landrat Michael Stickeln über die Möglichkeit einer kostenlosen und freiwilligen Impfung gegen das Corona-Virus informiert und auch über ein Begleitschreiben des Innenministers Karl-Josef Laumann aufgefordert, über eine kostenlose Telefonnummer 0800-116 117 02 oder Online-Anmeldung auf der Internetseite [www.116117.de](http://www.116117.de) mir als 80-Jährigem einen Termin im Impfzentrum in der Stadthalle in Brakel, Am Schützenanger 4 geben zu lassen.

Das Impfzentrum wird vom Kreis Höxter betrieben, es ist ein Impfzentrum von mehr als 70 in ganz Nordrhein-Westfalen. Das medizinische Personal wird von der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen Lippe (KVWL) gestellt. Es besteht aus vier koordinierenden medizinischen Fachangestellten (MFA), einem Impf-MFA, eventuell einem Springer-MFA und den Impfärzten. In jeder Schicht werden zudem ein Apotheker und ein Pharmazeutisch-technischer Assistent im Dienst sein. Das Deutsche Rote Kreuz übernimmt unter der Leitung von Christian Lange vom Vorstand des DRK Kreisverbandes im Auftrag des Kreises Höxter administrative Aufgaben im Impfzentrum und unterstützt im Bereich Empfang, Check-In, Betreuung des Wartebereichs, Einweisung zu den Impfstraßen und Nachbeobachtung.

Dr. Jens Grothues und der stellvertretende organisatori-

sche Leiter des Impfzentrums, Matthias Pothoff, erklären den Ablauf: Das Impfzentrum wird durchgängig von einem Sicherheitsdienst bewacht. Einlass zum Impfzentrum haben ausschließlich Impfberechtigte mit einem verbindlich gebuchten Termin. Anschließend erfolgt die Impfung, danach der Check-Out. Im Bedarfsfall kann hier durch medizinisches Fachpersonal Hilfestellung geleistet werden. Pro Impfstraße wird nur der Impfstoff eines Herstellers verabreicht, derzeit noch das Mittel der Unternehmen Biontech/Pfizer.

Seit dem 15. Dezember war das Impfzentrum des Kreises Höxter in der Stadthalle Brakel sowohl räumlich als auch organisatorisch betriebsbereit. Zum aktuellen Leitungsteam des Impfzentrums gehören neben Dr. Jens Grothues auch Dr. Barbara Passmann und der Arzt Reinhard Dübbert. Der Brakeler Mediziner Dr. Rüdiger Micus hat das neue Impfzentrum für den Kreis Höxter im November und Dezember in der Stadthalle in Brakel erfolgreich mitaufgebaut. Auf eigenen Wunsch hat er die Ärztliche Leitung kurz vor Weihnachten an das neue Ärzteteam unter Federführung von Dr. Jens Grothues abgegeben. Seitdem stand es im Standby-Modus. Am Montag, den 8. Februar 2021, sollte das Impfzentrum an den Start gehen. In den ersten beiden Wochen wurde das Impfzentrum jeden Tag von 14 bis 20 Uhr mit zunächst einer Impfstraße geöffnet. In dieser Zeit wurden durchschnittlich 16 Impfungen

Erfahrungen vom Besuch im Impfzentrum Brakel

## Wie ich am Karsamstag erfolgreich mit Biontech-Pfizer geimpft wurde

von Horst Happe, Höxter



Horst Happe teilt seine Erfahrungen von der Impfung im Impfzentrum Brakel.

pro Stunde möglich. Möglich war eine Erweiterung auf bis zu vier Impfstraßen. Damit konnten in der Spitze bis zu 64 Impfungen pro Stunde durchgeführt werden. Diese Erweiterung der Impfkapazität hing jedoch maßgeblich vom letztendlich zugelassenen Impfstoff und der vom Bund gelieferten Impfstoffmenge ab, so Dr. Jens Grothues, ärztlicher Leiter des Impfzentrums in Brakel. Das Land NRW hatte angekündigt, dass bis zum 4. April 2021 pro Woche 547 Impfdosen für den Kreis Höxter zur Verfügung gestellt werden. Auf Grundlage der bis jetzt zugesagten Impfstoffmenge konnten bisher rund 4.600 Impftermine

bis zum 4. April 2021 im Impfzentrum Brakel vergeben werden. Impfberechtigt waren in den ersten Wochen nach Öffnung des Impfzentrums grundsätzlich nur Personen, die 80 Jahre oder älter sind.

Nach zwei vergeblichen Versuchen bis Ende Februar, einen Impftermin zu bekommen, klappte es dann doch. Ich sollte am 3. April 2021 um 12.30 Uhr geimpft werden. Ein Fahrdienst zum Impfzentrum nach Brakel durch einen ehrenamtlichen Helfer aus Brenkhausen mit Rollator stand mir freundlicherweise zur Verfügung. Um 15 Minuten vor dem Impftermin in Brakel zu sein, fuhren wir in Höx-

terzeitig los. Am Haupteingang des Impfzentrums angekommen, musste ich zur Identifizierung zunächst den Personalausweis vorlegen, weiterhin die Krankenkassenskarte und den Impfpass. Auch mussten die Hände desinfiziert und das Fieber gemessen werden. Nach dem Einlass durch den Sicherheitsdienst erfolgt der Check-In durch Mitarbeiter des DRK. Von dort wurde ich in der Wartehalle zu einem Aufklärungsgespräch begleitet. Ein Aufklärungsbogen informierte über das Covid-19 Virus, über die hier verabreichte Art des Impfstoffes Biontech-Pfizer, seine Verträglichkeit und Wirksamkeit und über die Impfberechtigten. Außerdem musste ein Blatt mit einer Anamnese (Fragen nach Fieber, chronische Erkrankungen, Allergien usw.) ausgefüllt werden.

Danach wurde ich in eine der vier Impfkabinen („Impfstraßen“) geführt, wo mir Dr. M. die Biontech-Vakzine verabreichte und noch einmal ihre gute Verträglichkeit bestätigte. Abschließend musste ich mich noch mindestens 15 Minuten im Wartebereich des Impfzentrums aufhalten. Danach fuhren wir nach Höxter zurück. Eine Mappe mit den Corona-Impfunterlagen wurde mir für die nächste Impfung am 13. Mai 2021 ausgehändigt. Sie enthielt eine Impfbescheinigung zur Schutzimpfung gegen Covid-19 (Comirnaty R.Ch.-B., ET 3674) mit Datum (03.4. 21) und Tageszeit der Impfung auf einem gesonderten Blatt und im Impfpass.

Ihr Fachbetrieb für Barrierefreiheit:

**Wolfram Lascheit**

Gut Schirmeke 2  
37688 Beverungen  
Tel.: 05273 / 22394  
Mobil: 0174 9229292

[info@renovierungsmanager.de](mailto:info@renovierungsmanager.de)  
[www.renovierungsmanager.de](http://www.renovierungsmanager.de)



- Rampen, Handläufe, Türverbreiterungen
- Ebenerdige Duschen, Lifte, Sonderlösungen
- Beratung: Pflegezuschuß; staatl. Förderungen
- Montage: Türen, Möbel, Küchen, Fußböden

**Schwellenfreies Wohnen mit Komfort**





HÖXTER-KURIER | STEINHEIMER BLICKPUNKT | BAD DRIBURGER KURIER | STADT-ANZEIGER | DETMOLDER KURIER

# FAMILIENANZEIGEN

jetzt ganz einfach online bestellen!

Ein herzliches Dankeschön  
sage ich hiermit allen Verwandten,  
Nachbarn und Bekannten, die mir zu meinem  
**80. Geburtstag**  
mit Glückwünschen, Blumen  
und Geschenken viel Freude  
bereitet haben.

**Maria Muster**  
Musterheim, im Juli 2000

Viele individuelle  
Muster im Onlineshop!

VERLOBUNG HOCHZEIT  
KONFIRMATION KOMMUNION  
GEBURTSTAG TRAUERANZEIGEN

[www.kurier-verlag.de](http://www.kurier-verlag.de)  
Meine Heimat zum Lesen!

ALLES NEU!

Let's get connected!

Geschrieben von Neubürger Hermann Bunke

## Fünf Jahre in Höxter und den Umzug nicht bereut

„Wenn ich einmal alt und auf Hilfe angewiesen bin, ziehe ich in eine komfortable Seniorenresidenz nach Bad Zwischenahn oder in einen anderen schönen Kurort, aber niemals nach Höxter, wo meine Verwandtschaft wohnt.“ Das war lange Zeit die Vorstellung davon, wie ich meinen letzten Lebensabschnitt verbringen möchte. Aber: „Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt“. Schon unsere Mutter musste ihre letzten Monate in Höxter verbringen – im Konrad-Beckhaus-Heim. Auch das war so nicht geplant.

Lange fühlte ich mich in meinem Haus in Langwedel (Weser) recht wohl. In dem ländlichen Flecken in der Mitte Niedersachsens war ich geboren und aufgewachsen, hatte dort viele Bekannte und nette Nachbarn. Durch meine ehrenamtliche Arbeit als Behindertenbeauftragter und Mitglied im Kirchenvorstand war ich voll in die Gemeinde eingebunden. Hinzu kam, dass sich mein Heimatort im „Speckgürtel“ von Bremen gerade in den letzten Jahren sehr vorteilhaft entwickelt hatte. Früher sehr dörflich, jetzt kleinstädtisch. Alles was man für das tägliche Leben brauchte, war nun im Ort zu erhalten. Darüber hinaus die guten Verkehrsverbindungen mit dem halbstündlichen S-Bahn-Verkehr und der neue Autobahnanschluss. Solch einen angenehmen Wohnort gibt man nicht so einfach auf. Aber ich merkte das allmähliche Nachlassen meiner Kräfte.

Auch konnte ich immer weniger Hilfe von Freunden erwarten, denn auch sie waren älter geworden und hatten mit sich selbst genug zu tun. Schon vor längerer Zeit hatten meine neun Jahre jüngere Schwester und mein Schwager auf mich einzureden begonnen, ob ich nicht doch nach Höxter ziehen möchte. Sie könnten sich viel besser um mich kümmern, wenn ich in ihrer Nähe wohnen würde. Ganz abgeneigt von ihrem Vorschlag war ich nun nicht mehr.

Der Verkauf meines Hauses und der Erwerb einer behindertengerechten Eigentumswohnung in Höxter waren geplant. Beides wollte nicht gelingen. Es kam wieder anders. „Der Mensch denkt, Gott lenkt.“ Für mein Haus in Langwedel fand ich nette Mieter, die alles gut in Ordnung halten und auch den großen Garten pflegen. In Höxter konnte ich eine bequeme Neubauwohnung mit einem schönen Blick auf die Stadtmauer und auf das Hoffmann-von-Fallersleben-Denkmal mieten.

Seit dem 16. März 2016 lebe ich nun hier, ganz ohne Heimweh. Ich muss dazu allerdings erwähnen, dass ich meinen alten Wohnsitz nicht völlig aufgegeben habe, steht mir doch in meinem Haus immer noch ein Appartement zum Übernachten zur Verfügung. Innerhalb kurzer Zeit hatte ich mich in Höxter gut eingelebt. Sehr dazu beigetragen hatten die tolle Hausgemeinschaft, die netten Nachbarn sowie die

freundliche Aufnahme in den Bekanntenkreis von Schwester und Schwager.

Fast täglich bin ich nun in der Stadt unterwegs und kenne mich inzwischen gut aus. Bald werde ich wieder mit meinem 15 km/h laufenden Elektrorollstuhl schöne Ausflüge in die nähere Umgebung machen, z.B. nach Fürstenberg, Wehrden, Holzminden, Beverungen oder nur zum großen Freizeitgelände bei den Godelheimer Teichen. Auch auf dem „Netheradweg“ bin ich gerne unterwegs; ich kenne inzwischen das Teilstück von Brakel bis zur Mündung.

Mein Interesse gilt neben der Heimatkunde vor allem den Eisenbahnen. Deshalb fahre ich auch gerne nach Ottbergen, dem ehemaligen Eisenbahnerdorf. Mein dort ansässiger Freund machte mich auf die sehr rührige Kulturgemeinschaft mit der „Bahnhofsinitiative“ aufmerksam. Einige Ehrenamtliche kümmern sich um die Sauberkeit rund um den Bahnhof, andere engagieren sich in der „Dorfwerkstatt“. Im ehemaligen Eisenbahner-Übernachtungsgebäude haben sie ein kleines aber feines Eisenbahn- und Dorfmuseum eingerichtet. Ottbergen besticht durch ein vielfältiges Kulturangebot, zu dem auch die beliebten Kaffeenachmittage im Bahnhof und die Veranstaltungen unterschiedlichster Art im „KuStall“ gehören.

Ihr seht: Meine neue Heimat habe ich lieb gewonnen, dabei die alte Heimat aber nicht vergessen.

### Angebot der evangelischen Erwachsenenbildung am 21. Mai Workshop „Moderieren mit Zoom“

Einen Workshop zum Thema „Moderieren mit Zoom“ bietet die Regionalstelle Paderborn der Evangelischen Erwachsenenbildung an. Die Veranstaltung findet online statt am Freitag, 21. Mai, von 14 bis 17.30 Uhr. Referentin ist Johanna Knobloch, Trainerin und systemischer Coach. Gedacht ist der Workshop für Verantwortliche in Beruf und Ehrenamt, die virtuelle Besprechungen und Veranstaltungen moderieren möchten. Technische Voraussetzungen sind ein PC oder Laptop mit Kamera und Tonfunktion. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 10 begrenzt. Anmeldeschluss ist der 14. Mai. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Jennifer Geisler, Telefon: (05251) 500252 oder E-Mail: geisler@kkpb.de.



Johanna Knobloch leitet den Workshop der evangelischen Erwachsenenbildung zum Thema virtuelle Besprechungen.

Wie gelingen virtuelle Meetings mit Zoom? Diese Frage taucht in der Coronakrise fast täglich auf, wenn es darum geht, Besprechungen, Konferenzen oder Teamsitzungen online zu gestalten. Dieser Workshop der evangelischen Erwachsenenbildungsstelle Paderborn gibt darauf Antworten. In einem Live-Online-Training lernen die

Teilnehmenden, wie virtuelle Treffen mit Zoom gelingen und wie eine kompetente Moderation zum Erfolg beiträgt. Es besteht die Gelegenheit, individuelle Fragen einzubringen. Als praktisches Beispiel dient die Software Zoom. Die meisten Techniken sind jedoch auch auf eine andere Software übertragbar. Zu den Inhalten des Workshops gehören unter anderem die Themen Moderation, Tools und Techniktipps, gutes Bild und guter Ton, Whiteboard, Breakout-Räume und Umfragen gestalten sowie die wichtigsten Einstellungen in Zoom.

### Onlinebestellung

Kürzlich habe ich für wenig Geld, etwas im Internet bestellt. Ich freute mich schon auf die Lieferung, doch die kam nicht so richtig in Schwung. Ich war schon auf die Lieferung am Lauern, als sie schrieben, es kann noch etwas dauern. Aber die Rechnung, die war schon abgekommen, da habe ich mir das Telefon genommen. Eine nette Stimme garantierte mir zu, Ihre Bestellung ist bald da im Nu. Nochmals zwei Wochen später dann, kamen die Sachen bei mir an. Und ich dachte „Bis die Sachen wurden zugeschickt“ In der Zeit hätte ich den Pullover selbst gestrickt. Und ich dachte: „Jetzt geht es aber los“, die Schuhe waren viel zu groß. Das nächste Mal ich selbst in den Laden gehe, bevor ich mir im Netz etwas auswähle. Und das was selten ist auch Heute, man trifft auch viele Leute. Von zu Hause bestellen ist zwar bequem, doch in der Stadt ist es auch ganz schön.

Geschrieben während der Pandemie von Martin Woestefeld



Martin Woestefeld rechnet in seinem Gedicht humorvoll mit dem Onlinehandel ab.

## IHR PARTNER FÜR EIN BARRIEREFREIES BAD!



DER MENSCH BRAUCHT  
WASSER WÄRME LUFT

✉ Steinäckernstr. 1  
37671 Höxter-Ottbergen  
☎ 0 52 75 / 98 5000  
Fax 0 52 75 / 98 5008  
mail@ahrens-haustechnik.de





## Betrug am Telefon und an der Haustür Von der Manipulation zum finanziellen Schaden

**Dienstag**  
**08. Juni**  
**18:00 - 19:00**

### Web-Seminar:

- Dienstag, 08. Juni 2021
- 18:00 – 19:00 Uhr

### Teilnahme:

- kostenlos
- max. 20 Personen

### Referentin:

- Katharina Willberg  
Kreispolizeibehörde Höxter  
Direktion Kriminalität,  
Kriminalprävention, Opferschutz

### Anmeldung:

- Bis Freitag, 06. Juni 2021
- Kath. LVH Hardehausen  
Frau Regina Hasse  
Tel.: 0 56 42 / 98 53 - 2 00  
eMail: [hasse@lvh-hardehausen.de](mailto:hasse@lvh-hardehausen.de)



### Senioren-Netzwerk Kreis Höxter

c/o Kath. LVH Hardehausen  
Abt-Overgaer-Straße 1  
34414 Warburg  
Tel.: 0 56 42 / 98 23 - 2 21  
eMail: [info@snkh.de](mailto:info@snkh.de)  
Internet: [www.snkh.de](http://www.snkh.de)



## Haustüren im Wandel der Zeit

„In einem Haus in dem die Freude lebt, zieht auch das Glück gern ein“, so ein „japanisches Sprichwort“. So machte ich mich auf die Suche nach besonderen Haustüren in der Region.



In der Derentaler Straße zu Fürstenberg entdeckte ich diese interessante Haustür. Auf meine Nachfrage erklärte mir der Besitzer, Herr Speerschneider, dass Onkel und Großonkel Revierförster im Solling waren. Die Replik eines Hirschkopfes an der Haustür weist auf die Liebe und den Stolz zu ihrem Beruf hin. Noch heute steht im Solling ein Ehrenstein für den „Alten vom Berge“.



Bei einem Streifzug durch die Altstadt von Höxter faszinierte mich eine wunderschöne, schlichte Haustür. Das einladende Rot, sowie das restaurierte, gepflegte Fachwerkhaus dazu sind ein Beweis stilsicherer Baukunst. Die Eigentümerin, Frau Weber, erzählte mir, dass sie darin jetzt 33 Jahre wohnt. Vorher war das Haus 100 Jahre lang dem Verfall preisgegeben. Zeitweise wurde es als Gerätelager genutzt. Von der Familie Weber aus dem Dornröschenschlaf erweckt, besticht es in einer der ältesten Straßen Höxter als Highlight.



Das gediegene Backsteinhaus in der Karlshafenerstraße in Godelheim ist seit 1893 im Besitz einer Landwirtschaftsfamilie. Die zweiflügelige, massive Eichentür mit den charakteristischen Sandsteinstufen davor ist im Original erhalten und könnte Geschichten erzählen. Im Gespräch mit den Inhabern erfuhr ich, dass sich die Mitglieder mehrerer Generationen zu Festen für ein Erinnerungsfoto auf der Treppe versammelten. Im Hintergrund war immer die repräsentative Haustür zu sehen. In früheren Jahren in schwarz-weiß, später dann im warmen Braunton. Alben von Hochzeiten, Taufen und Geburtstagsfeiern sind bis heute im Besitz der Familie.

## Web-Seminar zum Thema betrügerische Anrufe und Haustürgeschäfte

„Mir kann so etwas nicht passieren“ – dieser Satz ist schnell gesagt. Dennoch gelingt es Tätern immer wieder, ihre Opfer zu täuschen und hohe Bargeldsummen zu erbeuten. Als falsche Polizeibeamte, vermeintliche Angehörige oder mittels Schockanrufen, werden die Betrügerinnen und Betrüger verschiedene Strategien an, um ihr Ziel zu erreichen.

Das Web-Seminar bietet die Möglichkeit, Einblicke in typisches Täterverhalten zu gewinnen. Wichtige Verhaltensempfehlungen und Hinweise zum Schutz vor Straftaten werden dargestellt. Ziel der Kreispolizeibehörde Höxter ist es, auf die Gefahren aufmerksam zu machen und ein realistisches Kriminalitätsbild zu vermitteln. Auch Angehörigen werden gerne offene Fragen beantwortet.



Bei einem Spaziergang durch Boffzen wurde ich auf ein außergewöhnliches gelungenes Beispiel einer Umnutzung alter landwirtschaftlicher Gebäude in ein modernes Wohnhaus aufmerksam. Der Architekt verband gekonnt eine alte Bausubstanz mit zeitgemäßen Ansprüchen. Schlicht, ohne pseudomodern Elemente erweckte er das Anwesen zu neuem Leben. Ziegelrot und edles Grau verbunden mit einer Glasfront geben dieser Haustür eine großzügige Aura. Der große Garten, mit Blick auf die Weser und den Brunsberg runden die Harmonie ab. Nach Rücksprache mit dem Eigentümer „Herr Peper“ konnte ich dieses landschaftliche Idyll fotografieren.

Und nun, last but not least, fand ich in Boffzen in der Wesergasse über der Haustür der Familie Schröder folgenden Spruch: „Dies es keine Villa, nur ein Haus, doch wir sind zufrieden, das macht es aus.“

Elisabeth Meier

Wir bieten unsere Leistungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde Höxter an!



**DAUERGRABPFLEGE**  
Jetzt. Für immer und ewig.

Gartenstr. 1d · Höxter · Tel. 05271-7164  
[www.friedhofsgaertnerei-fahle.de](http://www.friedhofsgaertnerei-fahle.de)

**REINHOLD FAHLE**  
Friedhofsgärtnerei  
GRABPFLEGE  
Pflanzenverkauf  
Kranzbinderei

**KÖLLER BETTENSTUDIO**  
 Betten • Matratzen • Lattenroste • Bettwaren • Boxspringbetten

Über 90 JAHRE  
 Werkverkauf!

Wirklich  
 schöne  
 Bettgestelle

von **HASENA**  
 the Smart Factory

individuell kombinierbar: Kopfteile, Holzart, Stoffe, Füße und Liegehöhen

**Wir haben geöffnet!**  
 Fachberatung gerne mit Termin!

STEINHEIM, GEWERBEGEBIET [www.koeller-bettenstudio.de](http://www.koeller-bettenstudio.de)  
 Tel.: 05233 / 7467 - H. Köller GmbH

Alle Seiten auch  
**ONLINE**

**HÖXTER-KURIER**

[www.kurier-verlag.de](http://www.kurier-verlag.de)

**Auf unserer Homepage finden Sie alle Ausgaben der Seniorenzeitung Weserbergland zum Blättern**

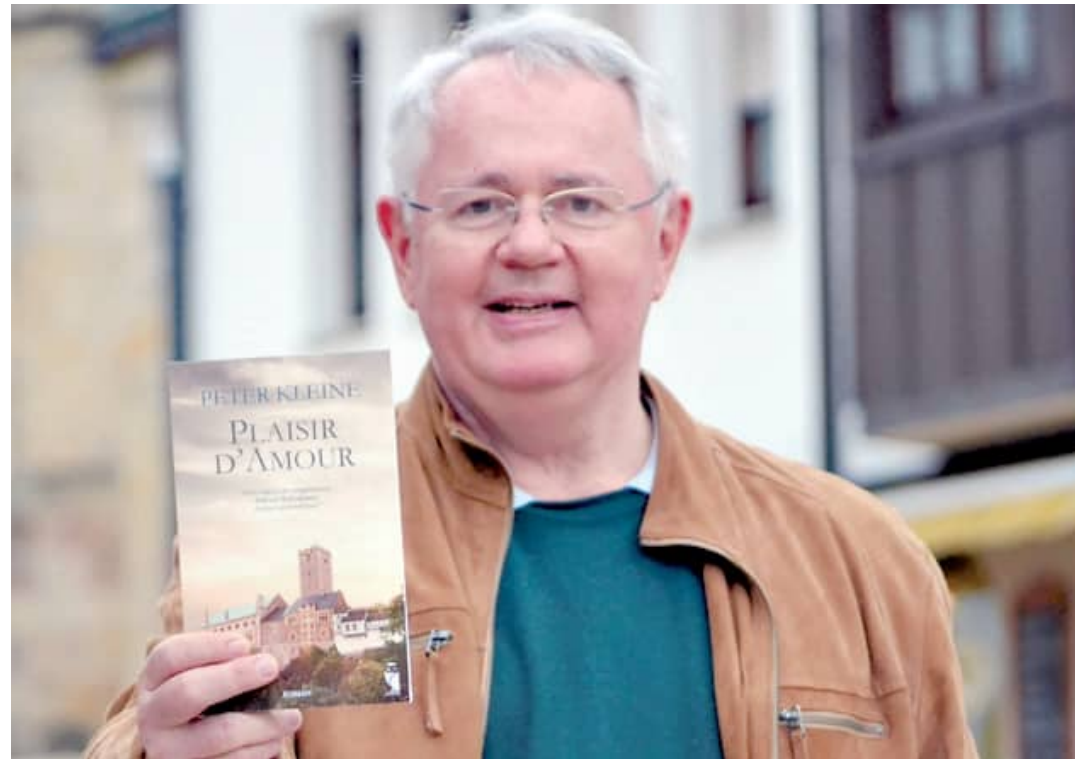
Im Frühjahr erscheint mit „Plaisir d'Amour“  
 Dr. Peter Kleines zweite Shakespeare-Adaption

## Verlorene Liebesmüh im modernen Gewand

Im vergangenen Oktober stellte Dr. Peter Kleine sein Debüt „Verraten und Verkauft“, eine moderne Adaption von William Shakespeares „Wintermärchen“, vor. Mit „Plaisir d'Amour“ legte der Reelser jetzt seinen zweiten Roman vor, ein dritter soll folgen.

Vier Monate hatte Kleine während des ersten Corona-Lockdowns im vergangenen Frühjahr an der ersten Shakespeare-Adaption geschrieben – schon damals „mit sehr viel Freude, Euphorie und Selbstdisziplin“, erzählt der promovierte Anglist und pensionierte Schulleiter des Bad Driburger Gymnasiums St. Xaver.

Erneut rund vier Monate später veröffentlichte der Reelser nun seinen zweiten Roman. Auch dieses Mal widmete er sich einem Werk William Shakespeares. Aus „Verlorene Liebesmüh“ wurde „Plaisir d'Amour“, eine heiter-satirische Adaption des Originals. Wie bereits bei „Verraten und Verkauft“ folgte Kleine dabei dem Grundprinzip der Veränderung von Ort, Zeit und Protagonisten, bei Beibehaltung der Personenkonstellation und der Grundidee des ursprünglichen Autors. Er verlagerte den Schauplatz von Navarra in den Pyrenäen auf die Wartburg im thüringischen Eisenach. Aus Königen und Adligen werden in „Plaisir d'Amour“ ehrgeizige Männer aus Regierung und Wirtschaft sowie höchst kluge und emanzipierte Frauen.



Dr. Peter Kleine hat seinen zweiten Roman „Plaisir d'Amour“ fertiggestellt, eine dritte Shakespeare-Adaption soll folgen.

„Grundmotiv der Erzählung ist das Spiel um Liebesfreud und Liebesschmerz, Eid und Meineid, Größenwahn und Niedergang“, sagt Peter Kleine. „Auf der Wartburg in Eisenach gehen vier Männer in Klausur, um sich für drei Jahre nur der Wissenschaft zu widmen. Sie geben sich hochmütig und arrogant und wollen der ganzen Welt ein Beispiel für ihre Kompetenz liefern. Dabei gilt es, alle Kontakte zu Frauen zu meiden, da diese aus ihrer Sicht nur Störenfriede sind. In ihrer „Akademie im Kleinen“ leisten sie öffentlich einen Eid auf ihr

Vorhaben. Bis vier selbstbewusste und intelligente Frauen aus Meiningen von dem Schwur erfahren und sich entschließen, das Männer-Quartett gehörig aufzumischen“, gibt der Autor einen Einblick in die Handlung. Der Titel des Romans sei abgeleitet von dem französischen Chanson, hier allerdings ironisch gemeint, denn die vier Herren erlebten die Freuden der Liebe ganz anders als sie dachten, betont Kleine, der bereits an einer dritten Shakespeare-Adaption schreibt. Die Zeit dafür findet der pensionierte Schulleiter unter

anderem, weil die Saison der Theatergruppe im Heimatverein Reelsen, die er als Regisseur leitet, auch in diesem Jahr Corona bedingt ausfallen musste.

„Plaisir d'Amour“ ist als Paperback im Berliner Frieling-Verlag erschienen und im lokalen Buchhandel sowie online erhältlich (ISBN 978-3-8280-3586-7). Ebenso wie Band 23 der Reihe „Damals war's – Zeitzeugen erzählen aus ihrem Leben“ (ISBN 978-3-8280-3573-7), herausgegeben von Monika Rankers im Frieling-Verlag, zu dem Dr. Peter Kleine drei Beiträge beisteuerte.



### Den Frühling genießen

Kräuterbutter nach einem Rezept von „Großmutter Josefine“

- Zutaten: ca. 250g Butter  
 80g Pflanzenmargarine  
 etwas Schnittlauch  
 etwas Petersilie  
 1 hartgekochtes Ei  
 Pfeffer, Salz, 1 Prise Zucker, Streuwürze

Butter u. Margarine bei Zimmertemperatur mit dem Mixer grob verrühren. Sodann die kleingeschnittene Petersilie, den Schnittlauch und das kleingewürfelte Ei darunter geben und gut vermischen. Die Gewürze dazugeben und nach Belieben abschmecken. Anschließend für ca. 1 Std. in den Kühlschrank stellen.

Die Kräuterbutter kam als leckere Frühlingsskost am Sonntag auf den Tisch. Noch heute habe ich den Anblick und Geruch mit frischem Brot oder Brötchen vor Augen und Nase. In der heutigen Zeit passt sie wunderbar zu Grillgut oder auch zu einem frischen Baguette.

Guten Appetit wünscht Ihnen Elisabeth Meier



**Immer gut informiert ...**

**Der Netzbote**

Newsletter **Der Netzbote**  
 Beverunger Seniorennetz e.V.  
 Service-Center - Marktpassage  
 Weserstr. 16 • 37688 Beverungen  
 Tel.: 0 52 73 / 3 92 - 2 26  
 info@beverunger-seniorennetz.de  
[www.beverunger-seniorennetz.de](http://www.beverunger-seniorennetz.de)

**SNKH Online**

Gleichzeitig Newsletter **SNKH-Online**  
 Senioren-Netzwerk Kreis Höxter  
 c/o Kath. LVH Hardehausen  
 Abt.-Overgaer-Straße 1  
 34414 Warburg  
 Tel.: 0 56 42 / 98 23 - 2 21  
 eMail: info@snkh.de • www.snkh.de

**NEWSLETTER jetzt abonnieren**



Kunstwerke wie diese werden vom 30. Mai bis zum 3. Juli den Emmerauen Park in Steinheim verschönern.

### Open-Air-Ausstellung im Emmerauen Park in Steinheim „neusART – Kunstkontakte“

Die Junge Kultur Steinheim freut sich auf eine neue Kunstausstellung der besonderen ART! 30 Künstler und Künstlergruppen werden vom 30. Mai bis zum 3. Juli 2021 den Steinheimer Emmerauen Park zur Freiluft-Galerie machen. Dieses Projekt wird gefördert durch die Stadt Steinheim und Westfalen Weser Energie.

Mit einer Kunstaktion der besonderen ART gestaltet die Junge Kultur Steinheim e.V. vom 30. Mai bis 3. Juli den Freiraum Kunst coronakonform. Bei der

Kunstausstellung „neusART – Kunstkontakte“ handelt es sich um eine Open-Air-Ausstellung im Bereich des Emmerauen Parks in Steinheim. 30 verschiedene Künstler und Künstlergruppen stellen ihre Werke entlang des Weges aus. So ist Kunst für alle erlebbar, beim Spazieren gehen, Joggen, Rad fahren, Gassi gehen. Die Ausstellung schafft auch in Coronazeit, eine Möglichkeit Kultur zu erfahren und auf Distanz in Kontakt zu kommen. Bei den verschiedenen Künstlern sind heimische Künstler

vertreten, aber auch Gruppen die künstlerisch mit den Besuchern in Kontakt treten möchten. Seniorenheime haben mit Künstlern zusammen Werke geschaffen (Move for Dementia), Kindergärten und Schulen beteiligen sich, um in dieser Zeit der Kontaktreduzierung sich nach außen zu öffnen und das „Zentrum aller Kulturen“ nimmt mit Aktiven aus vielen Nation teil, um Gemeinschaft zu teilen und Integration zu leben. Die Ausstellung ist kostenlos und rund um die Uhr geöffnet.

Durch die Gelegenheit Kunst in der Natur zu erfahren, schaffen wir Begegnung in Zeiten der Kontaktreduzierung. Ein Nahekommen auf Distanz, ein Sichtbarmachen und Öffnen. Mit der Ausstellung bringen unsere Künstler Farbe in unser Leben, regen zum Nachdenken an und verbinden sich und uns in der Distanz miteinander. Genutzt werden die Luca APP und die Corona Warn APP. Die Junge Kultur Steinheim freut sich auf einen NeusART der Kulturszene und auf viele Kunstkontakte.



30 Künstler und Künstlergruppen werden vom 30. Mai bis zum 3. Juli 2021 den Steinheimer Emmerauen Park zur Freiluft-Galerie machen.



Mit der Ausstellung bringen die Künstler Farbe in unser Leben, regen zum Nachdenken an und verbinden sich mit uns.

MEISTERBETRIEB  
**Markus Pott**  
RAUMAUSSTATTER

...mit Wohnräumen da sind, um sie zu leben.

Am Hellweg 6b, Bad Driburg, Fon 05253-2938  
Mittlere Str. 9, Steinheim, Fon 05233-7469  
www.raumausstatter-pott.de

**Wir sind für Sie da!!**  
Mit einer neuen Markise - damit Sie Ihren Sommer zu Hause genießen können!

markilux.com **markilux**

**markilux Designmarkisen – Made in Germany**  
Für den schönsten Schatten der Welt.

FENSTERDEKORATIONEN - POLSTERARBEITEN  
SONNEN- UND INSEKTENSCHUTZ - BODENBELÄGE

**JETZT**  
informieren

Der kürzeste Weg zur Gesundheit ist der Weg in den eigenen Garten!

**pieper**  
PFLANZEN

Größtes Pflanzensortiment in Westfalen/Lippe!  
Raritäten an Formgehölzen,  
Großbonsais, Hausbäumen, Solitärgehölzen, dazu das volle Baumschulsortiment mit Fachberatung!!

Steinheimer Straße 36 · 32805 Horn-Bad Meinberg  
Telefon 0 52 34 / 84 05-0 · www.pieper-pflanzen.de

Beratung durch unser Fachpersonal unter Beachtung der aktuellen Corona-Auflagen.

Alle Preise sind Abholpreise ohne Montage und Dekoration und gelten nur innerhalb Deutschlands. Alle Preise inkl. MwSt. und in Euro. Abgabe in haushaltüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Alle Preisangaben sind UVP. Preise gültig bis 30.06.2021. Für Druck- und Bildfehler keine Haftung.

**Unser Top-Angebot!**

**HOLZLASUR**  
ATMUNGSAKTIVE, FARBIGE HOLZLASUR FÜR DEN AUSSENBEREICH.  
DIE NATÜRLICHE HOLZSTRUKTUR WIRD DURCH EIN BLEICHMÄSSIGE FÄRBUNG BETONT.

**17,99**  
Liter = 3,60

**Holzlasur**  
5 Liter, in verschiedenen Farben

**Bauzentrum i & M Lücking**  
Lücking Baustoffe GmbH & Co.KG

Lichtenau, Neuer Weg 1  
Bad Driburg, Brakeler Str. 39  
Altenbeken-Buke, Industriestr. 1  
www.bauzentrum-luecking.de

ideen & Machen – Gemeinsam für deinen Traum

Kreuzworträtsel machen Spaß und halten fit. Genau das Richtige für die aktiven Seniorinnen und Senioren in Höxter, Beverungen und Umgebung. Die Redaktion der „Seniorenzeitung Weserbergland“ testet hier, wie gut Sie sich im Weserbergland auskennen. Dieses mal geht es um das Coronavirus im Kreis Höxter. Damit Sie es nicht so einfach haben, sind auch einige recht knifflige Fragen dabei. Die Auflösung finden Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe der Seniorenzeitung Weserbergland.

# Kreuzworträtsel Weserbergland

von Dr. med. Hans-Henning Kubusch

Testen Sie Ihr Wissen rund um den Kreis Höxter

### Die Fragen

1. Wie heißt das Corona Virus richtig (ohne Zahlen)
2. Wo ist das Impfzentrum des Kreises Höxter
3. Welche Masken helfen? (ohne Zahlen)
4. Die gängige Abkürzung zu Ihrer Sicherheit?
5. Wie heißt der jüngst gewählte Landrat des Kreises Höxter? (2 Wörter)
6. Wie heißt die Liste der Corona-Maßnahmen im Kreis Höxter? (2 Wörter)
7. Wie nennt der Kreis Höxter sein Kulturangebot?
8. Wie heißt der Brückenheilige auf der Weserbrücke in Beverungen?
9. Wie nennt sich das Radio mit Beinamen spöttisch auch?
10. Wie heißt der aktuelle Wert der Infektionen?
11. Die größte Stadt im Kreis Höxter ist?
12. Die kleinste Stadt im Kreis ist?
13. Der einzige Verkehrslandeplatz im Kreis heißt? (2 Wörter)
14. Wie heißt das größte Krankenhaus im Kreis? (2 Wörter)
15. Wie heißt ein Museum in Steinheim?
16. Wo liegt die Rettungsleitstelle des Kreises?
17. Wo ist eine Haltestelle für IC und ICE im Kreis?
18. Wie hieß der erste Landrat des neugeschaffenen Kreises Höxter? (2 Wörter)
19. An wieviele Kreise grenzt der Kreis Höxter? (1 Wort)
20. Wie heißt der für Höxter zuständige Landschaftsverband? (2 Wörter)
21. Durch wen kam der Obstanbau nach Westfalen?
22. Was geschieht scherzhaft mit der Fichte im Stadtwald Beverungen? (4 Wörter)
23. Wie soll der zukünftige Wald aussehen?
24. Wie hieß das Insekt des Jahres 2020 im Kreis Höxter? (2 Wörter)



Als „Lichtblick“ bezeichnete der Hausherr, Bürgermeister Hermann Temme, die Lösung mit dem Impfzentrum zentral in Brakel. Fieberhafter Ausbau des Impfzentrums in Brakel im Dezember 2020.

## Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----